

Eine Dame,

der französischen Sprache vollkommen mächtig,
wünscht noch einige Stunden den Conversations-
Unterricht in derselben Sprache zu ertheilen.
Anfrage am alten Markt Nr. 163, zwei-
ten Stock, in Laibach. (1349-2)

Anzeige.

Gefertigter macht dem verehrten Publicum
die ergebenste Anzeige, daß er sein

Fleischhauer - Geschäft
den 2. Juli im Vollheim'schen Hause am
Fischplatz eröffnet hat, und bittet um zahlrei-
chen Zuspruch

Franz Strukl,
vulgo Wittenz.

(1379-1)

Ich mache meinen Verwandten
und Freunden hiermit erbeugt
bekannt, dass meine geliebte Gat-
tin **Isabella**, geb. Freiin von
Kuschland, am 27. Juni 1867 einen
gesunden Knaben, welcher in der
heiligen Taufe den Namen **Anton**
erhielt, geboren hat. (1350-3)

Felix Remy Edl. v. Castelletto,
k. k. Platzhauptmann zu Karlsstadt.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Orientalisches

Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von den
zartesten Hautstellen Haare, die
man zu beseitigen wünscht.

Dabei dem schönen Geschlecht
bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-
gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar,
werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.



Lilione

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medi-
zinalangelegenheiten geprüft und bezeugt die Eigen-
schaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder-
zugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Som-
mersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Fimien, trockene und feuchte Flechten, sowie
Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder
Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu ent-
fernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen
14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei
Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R. H. & Komp., Komman-
dantenstraße 31. (73-23)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei
Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(1370-3)

Nr. 4126.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 5ten
Februar 1867, Z. 1008, in der Exec-
utionssache des Stefan Joze von Laas
gegen Franz Laurit von Laas pto. 76 fl.
c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zwei-
ten Realfeilbietungstagung am 11ten
Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen
ist, weshalb

am 10. Juli d. J.,

Vormittags, zur dritten Tagung ge-
schritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten
Juni 1867.

(1277-2)

Nr. 2041.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton
Valentit von Dornegg H. Nr. 74 gegen
Josef Skol von Topolz H. Nr. 5 plo.
schuldiger 15 fl. 25 kr. die mit Bescheid
vom 5. Februar 1867, Z. 464, auf den
25. April, 25. Mai und 2. Juli l. J. be-
stimmt gewesenen executiven Realfeilbie-
tungen auf den

1. October,
5. November und
3. December 1867

mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde
und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten
Mai 1867.

K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am **1. Juli 1867** stattgehabten ersten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-
Pfandbriefe wurden nachfolgende 2500 Nummern gezogen:

Nr. 32,201 bis 32,300	Nr. 168,901 bis 169,000	Nr. 380,901 bis 381,000
Nr. 38,801 bis 38,900	Nr. 250,901 bis 251,000	Nr. 383,301 bis 383,400
Nr. 41,701 bis 41,800	Nr. 270,101 bis 270,200	Nr. 417,201 bis 417,300
Nr. 61,101 bis 61,200	Nr. 275,101 bis 275,200	Nr. 419,801 bis 419,900
Nr. 64,801 bis 64,900	Nr. 282,201 bis 282,300	Nr. 426,701 bis 426,800
Nr. 84,001 bis 84,100	Nr. 317,201 bis 317,300	Nr. 468,501 bis 468,600
Nr. 109,901 bis 100,000	Nr. 372,801 bis 372,900	Nr. 470,601 bis 470,700
Nr. 119,601 bis 119,700	Nr. 374,301 bis 374,400	Nr. 487,901 bis 488,000
Nr. 163,301 bis 163,400		

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1867 an bei den **Cassen**
der **Anstalt in Wien und Paris.** (1378)

(728-3)

Nr. 1127.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbe-
kannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht, daß am 17. Fe-
bruar 1866 Anna Bratousch zu St. Veit
ohne Hinterlassung einer letztwilligen An-
ordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf ihre Verlassens-
schaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle
diejenigen, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen
gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und un-
ter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz
Zaur von St. Veit als Verlassenschafts-
Curator bestellt worden ist, mit jenen, die
sich werden erbsklärt und ihren Erbrechts-
titel ausgewiesen haben, verhandelt und
ihnen eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn
sich niemand erbsklärt hätte, die ganze
Verlassenschaft vom Staate als erblos
eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten
März 1867.

(1201-2)

Nr. 9526.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum diesge-
richtlichen Edicte vom 16. Februar 1867,
Z. 3368, kundgemacht:

Es sei die auf den 15. Mai 1867
angewandte dritte executiv Feilbietung
der dem Matthäus Marinko von Ober-
kassl gehörigen Realität auf den

16. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiermit mit dem frühe-
ren Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 16. Mai 1867.

(1262-3)

Nr. 1639.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 26ten
October 1866, Z. 5477, auf den 9. April
1867 angeordnet gewesene dritte Feilbie-
tung der dem Johann Marlow von Zeje
gehörigen Realität auf Ansuchen des Jo-
hann Kmann von Feistritz, durch Dr.
Burger, auf den

30. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hang hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
9. April 1867.

Das Musée mecanique et pittoresque

und der anstossende Salon nur für Erwachsene
des **Antoni Crassé** aus **Bordeaux** sind auf dem Congressplatz nur auf
vierzehn Tage von Morgens 9 bis halb 1 Uhr und von Nachmittags halb drei Uhr bis
Abends 9 Uhr zu sehen. Eintritt in das mechanische Museum 20 Fr., Kinder unter 10 Jahren
die Hälfte, für das k. k. Militär 10 Fr., in den Salon nur für Erwachsene 20 Fr., für
Militär ohne Charge 10 Fr. Die Maschinen sind so eingerichtet, daß fortwährend alles beweglich
ist und man zu jeder beliebigen Zeit hineingehen kann. (1328-5)

Bei **Franz Emil Striber** in **Jessenitz**
werden

13—1400 Eimer Weine

verschiedener Qualitäten verkauft.

(1347-2)

Josef Kollmann

empfiehlt sein

Speditions- und Commissionsgeschäft

am **Laibacher Platz**

zur Uebernahme der **Frachtsendungen nach allen Rich-
tungen des In- und Auslandes** und besorgt zugleich das
**== Zustreifgeschäft der Gütersendungen
von und zum Bahnhofe ==**

unter sehr billigem Preise.

(1346-2)

Auch befördere alle **Frachten-Sendungen nach**

== Gottschee, Brood a. d. Kulpa und Reisinj ==
wöchentlich dreimal durch meine Fuhrgelegenheiten.

Schreibstube und Magazin: **Wienerlinie im
Martinič'schen Hause Nr. 3 und 4.**

(1053-2)

Nr. 892.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch
als Gericht wird dem unbekannt wo be-
findlichen Besitzer der im Grundbuche der
Herrschaft Luegg sub Ref.-Nr. 732 vor-
kommenden Viertelhuber sammt An- und
Zugehör und den allfälligen gleichfalls un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt
gemacht:

Es habe **Jakob Dolles** von **Landol**
sub praes. 2. März 1867, Z. 892, die
Klage auf Zuerkennung des Eigenthums
der im Grundbuche der Herrschaft Luegg
sub Ref.-Nr. 732 vorkommenden Viertel-
huber sammt An- und Zugehör bei die-
sem Gerichte angebracht. Zur ordentlichen
Verhandlung dieser Rechtsache wird die
Tagung auf den

31. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte
angordnet, und da der Aufenthalt des Ge-
klagten und seiner allfälligen Rechtsnach-
folger diesem Gerichte unbekannt ist und

weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern
abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-
theidigung und auf ihre Gefahr und Ko-
sten den Herrn **Karl Demschler** von **Se-
nofetsch** als Curator ad actum bestellt,
mit welchem die angebrachte Rechtsache
nach der bestehenden Gerichtsordnung aus-
geführt und entschieden werden wird.

Dessen wird dem Beklagten und seinen
allfälligen Rechtsnachfolgern zu dem erin-
nert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit
selbst erscheinen oder inzwischen dem be-
stimmten Curator Rechtsbeistand an die
Hand zu geben oder auch sich selbst einen
andern Sachwalter zu bestellen und die-
sem Gerichte namhaft zu machen haben,
und überhaupt im Rechtswege einzuschrei-
ten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die
aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Ge-
richt, den 4. März 1867, nun in dessen
Stelle getretene k. k. Bezirksgericht **Noels-
berg.**